

Jim Newheiser

ZORN

Mir platzt ständig der Kragen



Jim Newheiser

ZORN

Mir platzt ständig der Kragen

Beratender Herausgeber: Dr. Paul Tautges



Jim Newheiser

Zorn

Mir platzt ständig der Kragen

2. Auflage 2026

ISBN: 978-3-947196-61-6

Alle Rechte vorbehalten.

Originaltitel: *Help! My Anger Is Out of Control*

Copyright © 2014 by Jim Newheiser

Published by Shepherd Press, Wapwallopen, PA 18660

This edition published by arrangement with Shepherd Press.

All rights reserved.

Copyright © der deutschen Ausgabe 2026

EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.

An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin

www.ebtc.org

Verwendete Bibelübersetzungen:

- › ESB EsraBibel
- › SCH2000 Schlachter 2000

Wenn nicht anders vermerkt, werden Bibelverse aus der *Schlachter 2000* zitiert.

Übersetzung: Jo Frick

Lektorat: Michael Leister, Sinja Heinemann

Cover: Lena Maria Fritsch, Alexander Benner

Satz: Lena Maria Fritsch

Druck und Bindung: ARKA, Cieszyn (Polen)



Sollten sich Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Satzfehler eingeschlichen haben, sind wir für Rückmeldungen dankbar.

Nutze dazu bitte diesen QR-Code, den Link ebtc.org/tsh11-2 oder die folgende E-Mail-Adresse: fehler@ebtc.org

Bei Fragen zur Produktsicherheit erreicht man uns über gpsr@ebtc.org oder auf dem Postweg. Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	5
1. Zorn verstehen.....	11
2. Wie kann zornigen Menschen geholfen werden?.....	33
3. Die Überwindung des Zorns durch die Gnade Gottes.....	39
4. Praktische Hilfen zur Überwindung des Zorns.....	51
Schlussfolgerung.....	65
Schritte in der Anwendung.....	71
Weiterführende Ressourcen.....	74

Leseprobe ebtC.org

EINLEITUNG

Zorn ist weit verbreitet. Der Tennisstar verwirkt ein Match, weil er den Linienrichter anschreit und mit Kraftausdrücken bedroht. Der Autofahrer zeigt eine aggressive Fahrweise im Straßenverkehr. Fast täglich erfahren wir von Missbrauchsfällen, Körperverletzung und sogar Tötungsdelikten, die in unserem Umfeld passieren. Vielleicht bekommen wir mit, wie unsere Nachbarn sich gegenseitig anschreien und fragen uns, ob wir eingreifen sollten. Zorn ist auch ein großes Problem unter bekennenden Christen. Jay Adams schreibt: »Zorn ist für jeden Christen ein Problem. Vermutlich spielt er in neun von zehn Seelsorgefällen eine Rolle«.¹ Nach meiner Erfahrung bin ich mir nicht sicher, dass Zorn bei den restlichen zehn Prozent *keine* Rolle spielt.

Angelos Frau Cheryl missbrauchte sein Vertrauen, indem sie sich auf eine kompromittierende Situation mit einem anderen Mann einließ. Wiederholt bekennt sie ihm ihre Schuld unter Tränen und bittet ihn um Vergebung, doch jedes

1 Jay Adams, *Handbuch für Seelsorge*, 3. Aufl. (Gießen: Brunnen, 1988), S. 260.

Mal, wenn sie dazu ansetzt, bezeichnet Angelo sie als Hure und droht, sich von ihr scheiden zu lassen. »Es ist vorbei!«, sagt er ihr.

Grace regt sich auf, dass ihr Mann Ronny sie zu ignorieren scheint, wenn sie versucht, ihre Eheprobleme anzusprechen. Ungefähr einmal pro Woche brennt ihr die Sicherung durch. Häufig flucht sie dabei und manchmal schlägt sie sogar auf ihn ein. Vor kurzem warf sie im Zorn eine große Vase die Treppe hinunter. Ronny ist um seine eigene Sicherheit und um die der Kinder besorgt. Die Nachbarn haben schon mehr als einmal die Polizei gerufen. Obwohl Grace am darauffolgenden Tag in der Regel reumütig ist, überlegt Ronny, ob er nicht mit den Kindern ausziehen sollte. Grace fühlt sich in Anbetracht ihrer Wut hilflos.

Patty war begeistert, als sie die Gelegenheit bekam, die persönliche Assistentin von John, einem bekannten christlichen Autor und Redner, zu werden. Seit einigen Monaten fragt sich Patty jedoch, ob sie einen Fehler gemacht hat, als sie die Stelle annahm. Johns Dienst steht unter einem großen finanziellen Druck und sein Terminkalender ist überbucht. Er lässt seinen Stress dann immer an Patty aus und staucht sie wegen der kleinsten Fehler zusammen. Patty ist schockiert,

dass dieser »großartige Mann« sie schlimmer behandelt, als ihre weltlichen Vorgesetzten es taten. Sie weiß nicht, wohin sie sich wenden soll und ist sich nicht sicher, ob man ihr glauben würde, wenn sie jemandem offenbart, wie John wirklich ist.

Jane ist seit über fünfundzwanzig Jahren mit Peter verheiratet. Peter ist ein herrschsüchtiger Ehemann, der in alle Lebensbereiche von Jane und den Kindern (bis sie erwachsen waren und sich aus dem Staub machten) hineinredet. Peter hat ständig schlechte Laune – beklagt lauthals den Straßenverkehr, schreit Politiker im Fernsehen an und beschwert sich über die Gemeindeverantwortlichen (die angeblich Peters großes Potenzial verkannt und ihn außen vor gelassen haben). Nach außen hin spielt Jane die Rolle der stillen, unterwürfigen Ehefrau, indem sie sich nur selten auf einen Streit einlässt oder Vergeltung sucht, doch innerlich ist sie voller Bitterkeit. Schließlich wird ihr bewusst, dass sie diesen Mann niemals zufriedenstellen wird und beschließt, dass sie diese Art von Leben nicht mehr aushält. Während sich Peter auf der Arbeit befindet, packt sie ihre Sachen und verlässt ihn. Peter kommt nach Hause und findet ein leer geräumtes Haus vor. Dazu hat

er keinen blassen Schimmer, warum seine Frau ihn verlassen hat.

Bob ist ein erfolgreicher christlicher Geschäftsmann, der froh ist, viele Gläubige in seiner Firma angestellt zu haben. Mit einem nicht unerheblichen Anteil seines Gewinns unterstützt er verschiedene christliche Dienste. Doch in seinem Drang zum Erfolg beschimpft er oft Mitarbeiter, die seine Erwartungen nicht erfüllen, und das vor versammelter Mannschaft. Seine christlichen Mitarbeiter sind von seinem Verhalten schockiert, doch keiner hat den Mut, ihn deswegen zu konfrontieren. Ihnen entgeht auch nicht, dass Bob alle paar Jahre die Gemeinde zu wechseln scheint.

WARUM HANDELN WIR SO?

Angelo denkt, dass Cheryl es verdient hat, seine Meinung gezeugt zu bekommen nach alledem, was sie ihm angetan hat. Grace würde andererseits zugeben, dass sie sich nach jedem Zornausbruch aufs Tiefste schämt. Sie wünscht sich, damit aufhören zu können. Einige haben ihr gesagt, dass ihr Zorn krankhaft sein könnte. Vielleicht würde die richtige Pille sie vor solchen Wutausbrüchen bewahren. John würde sagen, dass Pattys Ver-

sagen am Arbeitsplatz die Zukunft des Dienstes aufs Spiel setzt. Peter wird vermutlich sagen, dass er einfach eine starke Persönlichkeit besitzt, während Jane sagen würde, dass sie nun, da die Kinder groß sind, es sich nicht mehr gefallen lassen muss, sich von einem egoistischen, zornigen Mann beschimpfen zu lassen. Bob würde sagen, dass er eine äußerst dynamische Führungspersönlichkeit ist, was zum Erfolg seiner Firma geführt hat und den Kunden, Angestellten und christlichen Organisationen zugutekommt. Klare Worte sorgen halt für Ergebnisse und Ergebnisse nutzen allen etwas.

Zwar bringen unterschiedliche Menschen ihren Zorn auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck, aber Zorn stellt eine Herausforderung für jeden Christen dar. Angesichts des Zorns fühlen sich einige machtlos. Andere versuchen, sich zu rechtfertigen. Wir müssen uns fragen, wie ein Mensch, der auf sündige Weise zornig ist, zu einem Menschen der Gnade werden kann. Die Antwort ist, dass das Evangelium von Jesus Christus zornige Menschen in gnädige Menschen verwandelt.

Leseprobe ebtC.org

1.

ZORN VERSTEHEN

Zorn ist ein Konzept, das sich schwer in Worte fassen lässt. Man weiß, wenn man selbst zornig ist und merkt auch oft, wenn jemand anderes zornig ist, doch es ist schwer, mit einer genauen Definition aufzuwarten. Dr. Charles Spielberger, ein auf diesem Gebiet spezialisierter Psychologe sagt: »Zorn ist ein emotionaler Zustand, der an Intensität von leichter Erregung bis hin zu heftiger Wut und Rage variieren kann«.² Der biblische Seelsorger Robert Jones schreibt: »Zorn ist eine aktive Reaktion unserer ganzen Person auf das negative moralische Urteil gegenüber wahrgenommenem Übel«.³ Oder einfacher ausgedrückt: Zorn ist eine Emotion, die aus einer Wertung heraus geschieht.

2 American Psychological Association, *Controlling Anger before it Controls you*, <http://www.apa.org/topics/anger/control.aspx>.

3 Robert D. Jones, *Uprooting Anger*, (Phillipsburg, NJ, Presbyterian and Reformed, 2005), S. 15.

DIE ÜBLICHEN MERKMALE DES ZORNS

Jeder Zorn scheint gerecht zu sein

Weil wir im Bild Gottes geschaffen wurden, verfügen wir über einen Gerechtigkeitsinn. Wir erzürnen, weil wir glauben, dass Unrecht geschehen ist. Da wir aber alle gefallen und sündig sind, ist unsere Vorstellung von Gerechtigkeit leider verzerrt. Die Ungerechtigkeit, die uns am wenigsten kalt lässt, ist die, die unsere eigenen, persönlichen Rechte verletzt. Dieser innere Sinn für Ungerechtigkeit erweckt das Verlangen in unserem Herzen, Gerechtigkeit zu schaffen bzw. auszugleichen, wobei das Fällen eines entsprechenden Urteils bzw. Vergeltung eine Rolle spielen (Röm 12,17–21).

Zorn besitzt eine körperliche Komponente

Unser Körper und unsere Seele sind miteinander verbunden. Was den Körper beeinflusst, zieht gewöhnlich auch die Seele in Mitleidenschaft und umgekehrt. Die Amerikanische Psychologische Gesellschaft geht von dieser Realität aus. »Wie auch andere Emotionen geht Zorn mit physiologischen und biologischen Veränderungen ein-

her; wenn man zornig wird, erhöht sich die Herzfrequenz und der Blutdruck sowie der Spiegel unserer Energiehormone Adrenalin und Noradrenalin steigen.«⁴ In der Schrift sehen wir Beispiele, wie Zorn im Herzen Menschen körperlich beeinflusst. Als der Herr Kains Opfer abwies, »da wurde Kain sehr wütend, und sein Angesicht senkte sich« (1Mo 4,5). Die körperliche Auswirkung von Moses Zorn wird wie folgt beschrieben: »Es geschah aber, als er nahe zum Lager kam und das Kalb und die Reigentänze sah, da entbrannte Moses Zorn« (2Mo 32,19). Biblische Begriffe für Zorn spiegeln die körperlichen Komponenten des Zorns wider – brennen, beben, aufbrausen und vor Wut schnauben. Zorn kann mit schlaflosen Nächten, Appetitlosigkeit und Verdauungsproblemen einhergehen.

Zorn ist aktiv

Zornige Menschen drücken ihren Zorn oft durch Worte oder Taten aus, von denen einige sehr dramatisch und wirkungsvoll sein können. Mose z. B. »warf die Tafeln aus der Hand und zerschmetterte sie am Fuß des Berges. Und er nahm das Kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte

4 American Psychological Association, *Controlling Anger before it Controls you*.

es mit Feuer, zermalmte es zu Pulver, streute es auf das Wasser und gab es den Kindern Israels zu trinken« (2Mo 32,19b–20).

Zorn ist trügerisch

Hebräer 3,13 warnt uns vor dem Betrug der Sünde. Sündig zornige Menschen versuchen typischerweise ihren Zorn zu rechtfertigen, indem sie behaupten, dass er gerecht sei. Jemand, der sich an einer anderen Person vergangen hat, wird sagen, dass das Opfer es letztendlich verdient hat. Eine Person, die sich zu einem hass-erfüllten, obszönen Worterguss hat hinreißen lassen, wird behaupten: »Ich habe es nicht so gemeint«. Es könnte sein, dass sie sich später wünscht, dass sie das nie gesagt hätte, doch zum Zeitpunkt des Ausbruchs hat sie jedes Wort davon gemeint. Einfach zu behaupten, dass sie es nicht so gemeint habe, wird den Schaden nicht rückgängig machen, der damit angerichtet wurde. Einige wollen ihren Zorn nicht wahrhaben, indem sie ihn einfach anders benennen und lauthals schreien: »Ich bin nicht zornig, ich bin einfach nur frustriert!« Auch kommt es oft vor, dass zornige Menschen behaupten, ihr Zorn sei von etwas verursacht, das sich außerhalb ihrer selbst befindet. Oftmals schieben sie die Schuld auf andere. Ein

Pastor meinte, sein Zornproblem wäre behoben, sobald ein bestimmter Ältester aus dem Ältestenkreis ausgeschlossen werden würde. Eine zornige Frau denkt: »Wenn sich mein Mann einfach nur änderte, dann würde ich auch nicht mehr zornig werden«. Wir werden aus der Lehre der Schrift erkennen, dass wir nie ehrlich behaupten können: »Du hast mich zornig gemacht!«, weil der Zorn aus unserem Herzen kommt und nicht auf irgend etwas Äußeres zurückzuführen ist (Mk 7,14–23). Der Druck, der durch Umstände und Menschen auf uns ausgeübt wird, bringt nur das zum Vorschein, was sich von vornherein in uns befindet. Des Weiteren können die meisten Menschen ziemlich umgänglich sein, solange es ihnen gelingt, ihren Kopf durchzusetzen (als ob sie wie Gott wären!). Andere Menschen versuchen, ihren Zorn zu entschuldigen, indem sie ihn auf ihre Gene oder ihre Erziehung schieben. Wir werden uns mit diesen Ausflüchten im nächsten Abschnitt beschäftigen.

Zorn ist gefährlich

Der Comicbuchcharakter Dr. Bruce Banner scheint ein sanftmütiger Gentleman zu sein, solange er nicht gestresst oder zornig ist, was ihn zum »Unglaublichen Hulk« werden lässt,

einem Monster, das große Sachschäden anrichtet und eine Gefahr für Menschen darstellt. Viele Menschen, die sich mit Zorn herumschlagen, kann man mit Dr. Banner vergleichen. Manchmal wirken sie recht normal und ruhig, doch wenn sie provoziert werden, geraten sie in Wut und richten großen Schaden an, insbesondere bei denen, die sie eigentlich lieb haben. Während viele Menschen das Ausmaß ihres Zorns verharmlosen wollen, insbesondere solange sie gegenüber Personen noch nicht gewalttätig geworden sind, lehrt uns der Herr Jesus, dass sündiger Zorn von Natur aus eine mörderische Komponente besitzt. »Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: ›Du sollst nicht töten!‹, wer aber tötet, der wird dem Gericht verfallen sein. Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt, wird dem Gericht verfallen sein. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka!, der wird dem Hohen Rat verfallen sein. Wer aber sagt: Du Narr!, der wird dem höllischen Feuer verfallen sein« (Mt 5,21–22). Johannes schreibt: »Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder« (1Joh 3,15a). Zorn im Herzen kann zu tätlichen Angriffen oder Mord führen, so wie es bei Kain der Fall war, der Abel ermordete (1Mo 4,5–8), und bei den Juden, die Stephanus steinigten (Apg 7,54–60). Jakobus warnt davor,

dass sündiges Verlangen im Herzen oft zu tödlichen, sündigen Handlungen führt (Jak 1,14–15). Wer immer seinem Zorn freien Lauf lässt, steht in Gefahr, die Beherrschung zu verlieren. »Wie eine Stadt mit niedergerissenen Mauern, so ist ein Mann, der seinen Geist nicht beherrschen kann« (Spr 25,28). Auch Psychologen akzeptieren diese Realität:

Wenn [der Zorn] außer Kontrolle gerät und zerstörerisch wird, kann er zu Problemen am Arbeitsplatz, in zwischenmenschlichen Beziehungen und in der allgemeinen Lebensqualität führen. Und er kann einem das Empfinden geben, dass man einer unberechenbaren und mächtigen Emotion ausgeliefert ist.⁵

Es betrübt mich, wenn ich manchmal in der Seelsorge erleben muss, wie Ehepartner sich gehässige Dinge an den Kopf werfen, wie z. B.: »Ich hasse dich. Ich wünschte, ich hätte dich niemals geheiratet. Du widerst mich an. Ich wünschte, du würdest dich von mir scheiden lassen. Ich könnte dich umbringen«. Solch gehässige Worte können niemals zurückgenommen werden und sie verursachen Wunden, die nur sehr schwer ver-

⁵ Ebd.

heilen. »Mit seinem Mund richtet ein gewissenloser Mensch seinen Nächsten zugrunde, aber durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit« (Spr 11,9). »Mancher plappert wie Schwertstiche, die Zunge der Weisen aber ist Heilung« (Spr 12,18; ESB).

Paulus warnt uns davor, dass Zorn dem Teufel eine Gelegenheit gibt, unsere zwischenmenschlichen Beziehungen auf mörderische Weise zu zerstören. »Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn! Gebt auch nicht Raum dem Teufel« (Eph 4,26b–27). Ich fragte einmal einen Ehemann, dessen lebensbeherrschende Sünde darin bestand, dass er gegenüber seiner Frau und seinem Kind regelmäßig verbal ausrastete, was er denn tun würde, wenn ein Verbrecher sich an seiner Haustür zu schaffen machen würde, um einzubrechen und seiner Familie etwas anzutun. Er antwortete, dass er sich mit ganzer Kraft dafür einsetzen würde, seine Familie zu beschützen. Ich sagte ihm dann, dass sein Zorn eine ebenso ernsthafte Bedrohung für das Wohlergehen seiner Familie darstellt und dass er den Teufel geradezu dazu einlädt, in sein Haus zu kommen, wenn er sich seiner Wut hingibt. Er muss seinem Zorn genauso hartnäckig widerstehen, wie er einen Eindringling bekämpfen würde.

So wie die Geldliebe führt Zorn zu vielen anderen Sünden

»Ein zorniger Mann richtet Streit an und ein hitziger viel Sünde« (Spr 29,22). Sündiger Zorn kann dazu führen, dass jedes einzelne der Gebote Gottes verletzt wird. Im Zorn haben Menschen schon gestohlen, Unzucht getrieben, gelogen, auf teuflische Weise Beziehungen zerstört, Eltern entehrt und sich selbst an Gottes Stelle als Herr und Richter aufgespielt. Zorn steht oft in Verbindung mit anderen schädlichen Emotionen einschließlich Bitterkeit, Depression, Sorge und Furcht.

Zorn ist ansteckend

»Freunde dich nicht mit einem Zornmütigen an und geh nicht um mit einem Hitzkopf, damit du dir nicht seinen Wandel angewöhnst und er dir nicht zum Fallstrick deiner Seele wird« (Spr 22,24–25). »Ein verletzendes Wort aber reizt zum Zorn« (Spr 15,1b). Zornige Menschen versuchen oft andere zu sündigem Zorn. Ganze Familien und Gemeinden können von dieser Sünde verzehrt werden. Gottes Gnade ist das einzige Heilmittel.

Zorn ist nicht unbedingt sündig

Gott selbst wird zornig und bringt seinen heiligen Zorn auf gerechte Art und Weise zum Ausdruck. »Da wurde der Herr sehr zornig über Mose« (2Mo 4,14a). »Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn und sie schrecken mit seinem Grimm [...] Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr nicht umkommt auf dem Weg« (Ps 2,5.12a). »Darum entbrannte der Zorn des Herrn über dieses Land, sodass er den ganzen Fluch über es kommen ließ, der in diesem Buch geschrieben steht« (5Mo 29,26). Der Herr Jesus brachte gerechten Zorn zum Ausdruck, als er die Geldwechsler aus dem Tempel vertrieb (Joh 2,12–17). Bei einem anderen Zwischenfall sah der Herr Jesus »sie ringsumher mit Zorn an [...], betrübt wegen der Verstocktheit ihres Herzens« (Mk 3,5).

WANN IST ZORN GERECHT?

Gerechter Zorn findet sich unter uns Sündern ziemlich selten wieder. Robert D. Jones identifizierte drei Merkmale gerechten Zorns.⁶

⁶ Robert D. Jones, *Uprooting Anger*, S. 29–30.



Dieses Faltblatt zur biblischen Konfliktlösung basiert auf den Prinzipien aus dem Buch *Sei ein Friedensstifter* (Ken Sande). Es enthält eine kurze Zusammenfassung der Grundprinzipien des biblischen Friedenstiftens, darunter die »vier G's des Friedenstiftens«, die »rutschigen Abhänge« eines Konflikts, die sieben A's des Sündenbekenntnisses, das 4-fache Versprechen der Vergebung und die »PAUSE«-Grundsätze des Gesprächs.

Grundsätze des Friedenstiftens
Faltblatt / Flyer

2,00 €



ebtc

BIBELTRAINING

Deutschland · Schweiz

Berufsbegleitende Bibelschule

Wir glauben, dass eine gründliche Auslegung der Schrift und deren Anwendung das Fundament jeglichen Dienstes ist. Das Hauptgewicht unserer Ausbildung liegt deshalb auf einer exakten, sorgfältigen Auslegung der Schrift, der kraftvollen Predigt und der treuen Anwendung des Wortes Gottes, und zwar Vers für Vers. Doch Mitarbeiter und Prediger in den Gemeinden haben in der Regel nicht die Möglichkeit, ihren Dienst und Beruf für längere Zeit zu unterbrechen, um eine biblische Ausbildung zu durchlaufen. Für solche Mitarbeiter ist die Unterrichtsform der Bibelschule EBTC besonders gut geeignet. Der Unterricht erfolgt als kombiniertes Fern- und Präsenzstudium und bietet eine fundierte theologische Ausbildung von den Grundlagen bis hin zum Masterabschluss. Er findet an einem Wochenende pro Monat statt (Freitag bis Samstag) und erstreckt sich über jeweils 10 Monate pro Jahr.

ebtc.org

BIBELKUNDE

1 Jahr

Verschafft einen Überblick über die gesamte Bibel und jedes einzelne Bibelbuch (für Männer und Frauen).

BIBELSTUDIUM MIT GEWINN

1 Jahr

Betont das Studieren eines Bibeltextes nach Aussage, Absicht und Anwendung (für Männer und Frauen).

MUSIKDIENST

1 oder 2 Jahre

Hilft Musikern, biblische Prinzipien auf den praktischen Musikkdienst anzuwenden (für Männer und Frauen im Musikkdienst und alle Nichtmusiker, die biblische Prinzipien von Musik kennenlernen wollen).

BIBLISCHE SEELSORGE

2 Jahre

Gibt biblische Hilfestellung für Jüngerschaft und praktische Seelsorge (für Männer und Frauen im aktiven Gemeindedienst).

AUSLEGUNGS- PREDIGT

2 Jahre

Bereitet Männer auf den Predigtendienst und pastorale Leitungsaufgaben in der Gemeinde vor.

MASTER OF DIVINITY

6 Jahre

Rüstet bewährte Männer für den pastoralen Dienst zu, um Gottes Wort mit Sorgfalt und Genauigkeit zu lehren und zu predigen.





ebtc | MODULE

Das EBTC bietet regelmäßig praxisnahe Online-Module zu verschiedenen Themen der **biblischen Seelsorge** an – biblisch fundiert und alltagsnah.

- ♦ für Gemeinde
- ♦ für Jüngerschaft
- ♦ für persönliches Wachstum

Mehr dazu unter:



ebtc.org/bs-modul